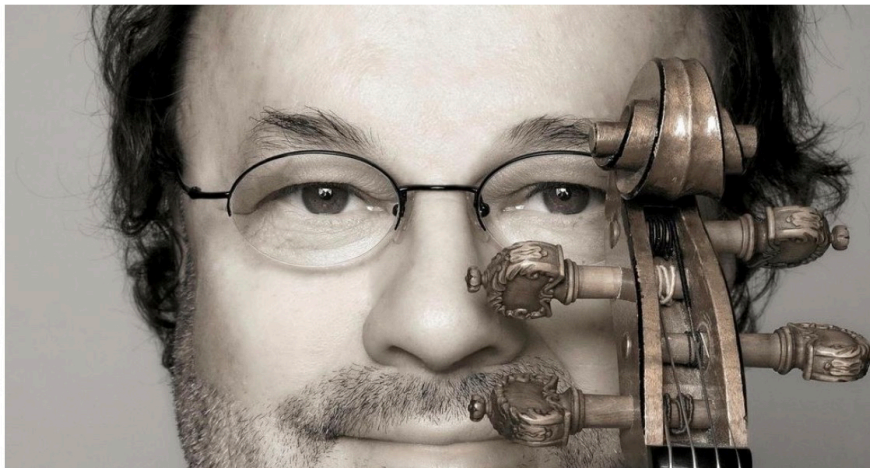


Violinkonzert der Extraklasse

Der Berliner Philharmoniker Holm Birkholz präsentiert sein Soloprogramm „Mandala“ an der Kunststätte Bossard



Holm Birkholz spielt in Jesteburg Werke von Bach sowie eigene Kompositionen. Holm Birkholz

Jesteburg Normalerweise spielt er im Tutti bei den Berliner Philharmonikern an der Violine – am Sonntag, 25. August, ist Holm Birkholz mit seinem Soloprogramm „Mandala“ an der Kunststätte Bossard in Jesteburg zu hören. Musik von Johann Sebastian Bach, kombiniert mit Eigenkompositionen, werden bei dem Konzert mit meditativen Klanglandschaften verbunden.

In fragilen Klangwelten kreierte Birkholz durch die Verschmelzung der Geigenklänge mit subtilen Klangfarben verschiedener asiatischer Klangschalen und fragilem perkussiven Instrumentarium einen Musikstil, dessen sphärische Klänge ein außergewöhnliches Konzerterlebnis bescheren.

Holm Birkholz, 1952 in Berlin geboren, studierte an der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Michail Goldstein und in der Meisterklasse von Manfred Scherzer.

Bereits bevor er sein Staatsexamen ablegte, wurde er 1976 Erster Konzertmeister der Staatskapelle Weimar und drei Jahre später im Rundfunksinfonieorchester Leipzig, dem heutigen MDR Sinfonieorchester. 1982 wurde Holm Birkholz schließlich unter Herbert von Karajan Mitglied der Berliner Philharmoniker.

Das Komponieren und Arrangieren sind für den Musiker nach eigenen Aussagen wesentliche Bestandteile seines künstlerischen Schaffens. In den 1960er-Jahren fand er dafür in Dimitri Kabalewsky seinen prägenden Lehrer.

Kompositionsaufträge für die Philharmoniker-Kollegen

Nicht nur seine weltweit erfolgreich aufgeführten Werke sowie zahlreiche erste Preise bei Wettbewerben stehen für die künstlerische Qualität seiner schöpferischen Tätigkeit. Auch die vielen Aufführungen der Kompositionen, die er für seine Kollegen der Berliner Philharmoniker sowie für seine eigenen Soloprogramme im Auftrag der Stiftung Berliner Philharmoniker schuf, zeugen von dem außergewöhnlichen Talent des Musikers. Auch die „Blümenträume-Suite“ und das Werk „Mandala“, das für das jetzige Konzert Namenspatron war, sind Auftragswerke.

Zurzeit liegt sein Schwerpunkt auf seinen eigenen Solo- und Duoprogrammen, in denen er mit der Kombination seiner Geigenklänge mit besonderen Klangfarben einen prägnanten individuellen Musikstil kreierte.

Violinkonzert „Mandala“ mit Berliner Philharmoniker Holm Birkholz, Kunststätte Bossard, Jesteburg, Bossardweg 95, Sonntag, 25. August, 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr, Eintritt 18 Euro, ermäßigt Euro. Kartenvorverkauf an der Museumskasse, im Jesteburger Buchladen, in der Buchhandlung Slawski (Buchholz) sowie telefonisch unter 04183/5112.

"MANDALA" - VIOLINKONZERT DER EXTRAKLASSE

SONNTAG, 25.8.2019, 17 UHR

18€, 10€ SOZIALTARIF



Die Thematik der Musik dieses Soloprogramms stellt eine klingende Mandalalegung dar:

Bachs Musik symbolisiert die abendländische Wurzel in der Musik, die "Blüenträume" - Suite steht für Asiens Poesie in der künstlerischen Darstellung der Natur, während im "Sternengeflüster" der Himmel mit seinem Zauber des Sternenfirkaments alles umschließt, uns zum Träumen und zur Meditation anregt. Nach der rituellen Mandalalegung erreichen wir eine Erkenntnisebene, die uns zurück zu den Wurzeln, wieder dann mit Bachs Musik, führt.

Die Musik des Komponisten und Geigers Holm Birkholz ist maßgeblich geprägt von Dimitri Kabalevski, der schon während seines Studiums in den 60er-Jahren sein persönlicher Mentor war. In seinen fragilen Klangwelten kreiert er durch die Verschmelzung der Geigenklänge mit subtilen Klangfarben verschiedenster Glocken, asiatischer Klangschalen und fragilem perkussivem Instrumentarium einen Musikstil, dessen sphärische Klänge ein außergewöhnliches Konzerterlebnis beschieren.

Kartenvorverkauf unter 04183 / 5112, im Jesteburger Buchladen und in der Buchhandlung Slawski (Buchholz)

18€, 10€ Sozialtarif